

10 Jahre „Nackedei“ - Ein persönlicher Rückblick

2015 begann die Geschichte der „Nackedei“-Buchreihe. Nicht ganz so lange bin ich mit dabei. Es muss 2017 oder 2018 gewesen sein, als ich auf einem FKK-Forum eine Nachricht bekam. „Hey, du bist FKKler und schreibst Bücher. Ich auch.“ So kam ich mit Dirk Koch in Kontakt. Nach einigem Hin- und Herschreiben schenkte er mir die ersten zwei Bände der Reihe. Nicht vollständig ohne Hintergedanken, denn es gelang ihm, mich so von dem Projekt zu begeistern, dass ich gern einen Termin für ein eigenes Shooting güt den dritten Band mit ihm vereinbarte.
Es war kurz nach meinem ersten Auftritt als Ivan in der „Fledermaus“, als Dirk und Norbert mich in meinem Wohnort besuchten. Ich trug noch die Fake-Tattoos, die zu meiner Rolle gehörten und die ich mir extra für dieses Treffen auf der Haut bewahrt hatte. In der Bergbau- und Karl May-Geburtsstadt Hohenstein-Ernstthal war es für mich fast ein Muss, dass ich einen Ort aussuchte, der zu der Ortsgeschichte passt. Also besuchten wir einen ehemaligen Steinbruch und den Stollen, der als „Karl-May-Höhle“ bekannt ist, weil der Heimat- und Abenteuerautor sich dort versteckt gehalten haben soll, als er auf der Flucht vor der Polizei war. (Das wirkliche Versteck liegt wahrscheinlich dort in der Nähe. Die berühmte „Höhle“ war es wohl eher nicht, weil sie zu tief liegt und meist zu feucht war, um dort zu übernachten). Norbert selbst war so begeistert von dem Ort, dass er selbst mit in den Felsen kletterte. Natürlich nackt.

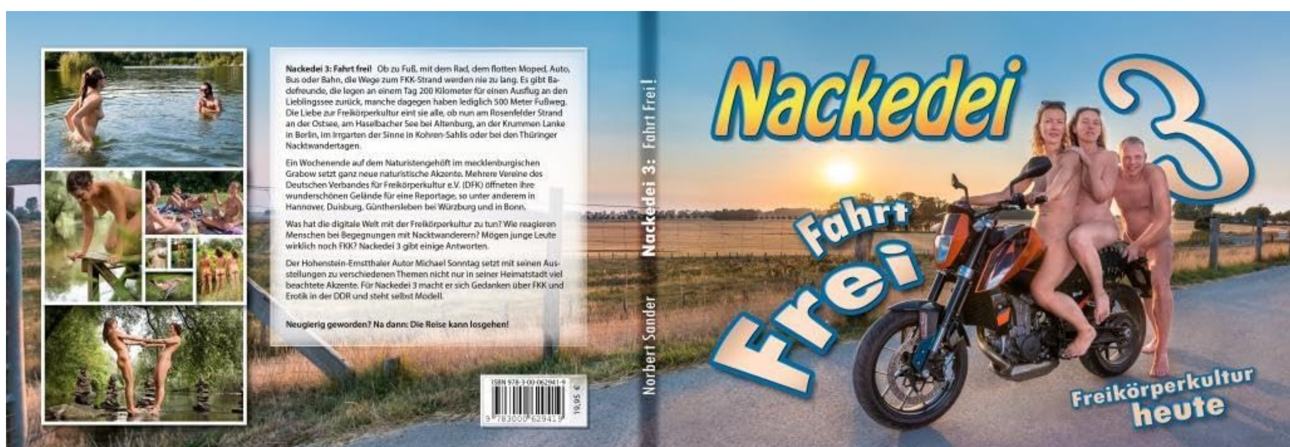
Dann kam die Einladung zu einem Treffen, das von den beiden organisiert wurde. Ziel war die Kiesgrube in Stotternheim. Es sollte an die Vergangenheit erinnert werden. FKK wie zu DDR-Zeiten. Für mich eine Herausforderung, auch etwas über das Thema zu recherchieren. Zu durfte ich neben den Bildern, die Norbert geschossen hatte, auch meinen ersten Text mit beitragen.
Im Jahr darauf war es dann die Idee, sich der Geschichte der Olympischen Spiele zu widmen, die ja überwiegend nackt abgehalten wurden. Auch hier wieder ein Thema, über das ich mich näher informieren wollte. So kam es, dass ich regelmäßig etwas über die Geschichte beisteuern durfte.

„Mittelalterlicher Schwertkampf“ auf Burg Lohra oder „Nacktheit und Magie“ auf einem Platz, der zu früheren Zeiten ein heidnischer Ritualplatz gewesen sein soll, gehörten zu den Dingen, mit denen ich mich auseinander setzte und in den Büchern vertreten sein durfte.

Die gemeinschaftliche Nacktheit und/oder die Darstellung nackter Körper hat in der Geschichte eine größere Bedeutung, als vielen vielleicht bewusst sein mag und es ist für mich ein Privileg, dass ich neben den Beiträgen zu den heutigen Plätzen und Veranstaltungen und den vielen FKK-Freunden, die sich in den Büchern vorstellen, auch darüber schreiben darf.

Es stellte sich heraus, dass wir auch weitere Interessen miteinander teilten. Dazu gehört neben allem, was nach einer ungewöhnlichen Lebensweise klingt, die Liebe zu schönen Traditionen und der Brauchtumspflege, zur Literatur und der Fotografie auch außerhalb von FKK, zur Geschichte, zu schönen Antiquitäten und historischen Möbeln und zur Kunst auch der Wunsch, etwas aktiv zu gestalten. Und so entstand ein Austausch, eine Freundschaft und eine Zusammenarbeit, die sich auch auf andere Bereiche ausdehnte. Doch die Liebe zur Freikörperkultur wird wohl auch immer ein Bestandteil bleiben und so soll es auch sein.

Michael Sonntag



[Nackedei 3: Fahrt frei: Freikörperkultur heute : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]





Nackedei 4: Das sind Wir!: Freikörperkultur heute : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher





[Nackedei 4: Das sind Wir!: Freikörperkultur heute : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]



[Nackedei 5: Ohne Schuh und Strümpf: Freikörperkultur heute (Nackedei-Buchreihe: Freikörperkultur heute) : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]



[Nackedei 5: Ohne Schuh und Strümpf: Freikörperkultur heute (Nackedei-Buchreihe: Freikörperkultur heute) : Sander, Norbert: Amazon.de: Bücher]

